

Bioresonanztherapie mit Color Punktur am Beispiel der Darmflora-Sanierung

von Annelies Burki

Die Darmflora ist ein hochdifferenziertes Ökosystem, das neben seiner Verdauungsfunktion den grössten Einfluss auf das Immunsystem hat. Jeder Kontakt des Körpers mit der Umwelt über die Nahrung, die Atemluft und die Haut wird beeinträchtigt, wenn die Darmflora gestört ist. Ganz zu schweigen von der Abwehr pathogener Keime.

Das neugeborene Kind hat einen sterilen Darm, der sich bald nach der Geburt mit den lebensnotwendigen Bakterien zu besiedeln beginnt. Dieser Mechanismus ist zum Beispiel beim Neurodermitis-Säugling von Anfang an gestört, wie wissenschaftliche Studien gezeigt haben.

Bekannt sind die Beschädigungen der Darmflora durch Antibiotika-Therapien. Sie erholen sich in der Regel spontan oder mit Hilfe der Darmflora-Präparate. Was in unserer Gesellschaft beängstigend zunimmt, sind Menschen, auch ganz junge, die ohne medikamentösen Einfluss schwere Dysbiosen entwickelt haben.

Die Symptome der Dysbiose können sehr unterschiedlich sein. Hier eine Aufzählung der möglichen Symptome:

- Störung der Darmfunktion: Durchfall, Verstopfung, Blähungen.
- Hautprobleme: Urtikaria, Dermatitis, Lichtdermatose, Prurigo
- Mundaphten
- Chronische Müdigkeit, depressive Verstimmungen
- Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Laktose- und Gluten-Intoleranz
- Resorptionsstörung der Mineralien und Spurenelemente
- Chronische Darmentzündungen wie Colitis und Enteritis
- Funktionsstörungen der Leber
- Chronische Übelkeit bis Erbrechen
- Schmerzen in der Lendenwirbelsäule und im Ileosakralgelenk

Die Darmdysbiose ist eine Milieustörung des Dick- und Dünndarmes und ist deshalb ein Feld für Fehlbesiedlung mit Mykosen und anderen pathogenen Darmmikroben. Erst das geschädigte Milieu ermöglicht den Mykosen das Wachstum. Eine ganz gesunde Darmflora hat keine Pilze.

Der Therapieansatz bei Mykosen kann folglich nur lauten : Sanierung des Milieus !

Mit COLOR PUNKTUR – Bioresonanz (CP) ist die vollkommene Sanierung der Darmflora möglich ohne Einsatz von Antimykotika oder Symbioselenkern

Das Therapiegerät COLOR PUNKTUR (CP) stammt wie fast alle Bioresonanzgeräte von dem genialen Physiker Wolfgang Ludwig. Mit diesem Gerät werden Heilinformationen (Farben, biologische Magnetfelder, Schumannfrequenzen, Sonnenspektren plus homöopathische Substanzen) auf Akupunkturpunkte gebracht. Das heisst, die Heilinformation wird direkt in das Meridiansystem geführt und bewirkt eine sukzessive Regeneration des Organismus über die energetische Ebene.

Voraussetzung für die Anwendung dieser Therapie ist das Beherrschen einer biophysikalischen Testmethode. Gemeint sind der Biotensor, die Kinesiologie oder der Pulstest. Die Therapie ist für die Anwender anspruchsvoll, doch der Erfolg der CP-Therapie ist allen anderen Methoden überlegen.

Die Therapie im Detail richtet sich nämlich nicht nach Indikationen, Symptomen oder Diagnosen. Einzig und allein der individuelle Bedarf des Patienten an heilender Information bestimmt den Ablauf einer Behandlung. So brauchen etwa zwei Patienten mit vollkommen gleichen Symptomen ihre je eigene Therapie. Die Erklärung für diese Phänomene liegt im Prinzip dieser Therapie, welche den Organismus ganz individuell in eine Selbstheilung, führen soll. Die Selbstheilung können wir verstehen als die Lösung aller Blockaden in der Grundregulation.

So erklärt es sich auch, dass der Therapieablauf sich nie wiederholt, das heisst, von Behandlung zu Behandlung werden andere Heilinformationen und andere Akupunkturpunkte gebraucht. Der jeweilige Stand des Heilprozesses bestimmt den augenblicklichen Bedarf an Heilinformation.

Zur Testung der Darmflora eignen sich die Mykosestestsätze. Während der Behandlung lässt sich von Woche zu Woche verfolgen wie die Pilze verschwinden als Folge der Sanierung des Milieus. Man sollte nicht bei Beschwerdefreiheit die Behandlung beenden, sondern konsequent bis zur Mykosefreiheit des Organismus therapieren. Rückfälle sind sonst vorprogrammiert.

Es kann heftige Therapiereaktionen geben. Am häufigsten sind kurze Durchfälle, ab und zu auch vorübergehende Verstopfung. Am auffälligsten ist nach wenigen Therapien das Verschwinden der chronischen Müdigkeit und damit ein Gewinn an körperlicher und seelischer Energie.

Die Behandlungsdauer insgesamt schwankt je nach Dauer der Beschwerden und Alter des Patienten. So kann eine massive Dysbiose bereits mit 3-5 Therapien geheilt sein. Im Extremfall kann das auch 10 – 15 Sitzungen dauern.

Ausser den Mykosen sollte man auch pathogene Darmbakterien testen. Solche Infekte (z.B. Salmonellen, Lamblien, Dyspepsie-Coli) können Jahre zurückliegen und die eigentlichen Verursacher der späteren chronischen Dysbiose sein. Sie werden auch mit CP eliminiert. Sehr alte Infekte können lange Therapiezeit in Anspruch nehmen.

Die schnellsten Erfolge bringt CP bei den Nahrungsmittelunverträglichkeiten. Nach wenigen Behandlungen, ohne Karenz, ohne Inversion, sind die Unverträglichkeiten behoben. Die Patienten können wieder essen, was ihnen vorher grosse Beschwerden verursacht hat.

Am Beispiel der Sanierung der Darmflora habe ich hier die modernste Form der Bioresonanztherapie vorgestellt. Zu meiner Freude wächst der Kreis der Therapeuten, welche so arbeiten und bereit sind, diese anspruchsvolle Tätigkeit auf sich zu nehmen, weil die Erfolge für Patient und Therapeut ganz einmalig sind.

Sie haben das Therapieprinzip verstanden:

Der Körper des Patienten bestimmt den Therapieablauf, nicht der Therapeut

Die Sanierung der Darmflora ist nur ein Beispiel der CP-Therapie. Ganz genau so werden Allergien, Stoffwechselstörungen, Impfschäden, hormonelle Störungen, chronische Infekte, Schwermetall- und Schadstoffbelastungen, alle Formen der Hauterkrankungen erfolgreich behandelt. Auch Patienten, die sich in einer schulmedizinischen Krebstherapie befinden, profitieren von der CP im Sinne einer generellen Stärkung des Immunsystems.

Die Anwendung der CP ist in jedem Alter möglich, beim kleinsten Säugling bis ins hohe Alter. Kin-

Fachbeiträge

der lieben wegen der aktiven Farbwahl die Therapie ganz besonders.

Die CP-Bioresonanz wird in Seminaren der SEBIM gelehrt und in Anwendertreffen mit Erfahrungsaustausch vertieft.

Dr. med. Annelies Burki, Zugerbergstrasse 26, 6300 Zug

anneliesburki@bluewin.ch
